



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

42. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 12. Februar 1988

Nummer 5

| Glied-Nr. | Datum        | Inhalt   | Seite |
|-----------|--------------|--|-------|
| 2128      | 11. 12. 1987 | Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Maßregelvollzugsgesetz (DV-MRVG)   | 56    |
| 213       | 12. 1. 1988  | Bekanntmachung des Verwaltungsabkommens zur Änderung des Verwaltungsabkommens über die Brandschutzforschung . . . . .                              | 56    |
| 301       | 1. 2. 1988   | Verordnung über die Zuweisung von Mahnverfahren an das Amtsgericht Hagen. . . . .  | 57    |
| 45        | 27. 1. 1988  | Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Paßgesetz zuständigen Verwaltungsbehörden . . . . . | 57    |
| 7843      | 12. 1. 1988  | Verordnung über Zuständigkeiten nach der Rind- und Schaffleisch-Erzeugerprämienverordnung . . . . .  | 58    |

2128

## Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Maßregelvollzugsgesetz (DV-MRVG)

Vom 11. Dezember 1987

Aufgrund des § 13 Abs. 1 in Verbindung mit § 24 des Maßregelvollzugsgesetzes vom 18. Dezember 1984 (GV. NW. 1985 S. 14) wird im Einvernehmen mit dem Justizminister nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge des Landtags verordnet:

### Artikel I

§ 12 der Durchführungsverordnung zum Maßregelvollzugsgesetz (DV-MRVG) vom 4. Oktober 1986 (GV. NW. S. 668) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift werden die Wörter „im Ausnahmefall“ gestrichen.
2. Absatz 1 wird durch folgende Absätze 1 bis 3 ersetzt:  
„(1) Die Vollstreckungsbehörde richtet das Aufnahmeverfahren an den nach dem Organisationsplan (Anla-

Anlage

ge) zuständigen Landschaftsverband. Dem Aufnahmeversuchen sind Abschriften der Entscheidung des Gerichts mit Gründen, der Vollstreckbarkeitsbescheinigung und des ärztlichen Gutachtens beizufügen. Falls die Abschrift der vollständigen Entscheidung noch nicht vorliegt, ist sie unverzüglich nachzusenden.

(2) Der Landschaftsverband übersendet das Aufnahmeversuchen mit Anlagen der Einrichtung, die den Patienten aufzunehmen hat, und unterrichtet die Vollstreckungsbehörde.

(3) Vor der Einweisung in eine andere als die im Organisationsplan vorgesehene Einrichtung führt die Vollstreckungsbehörde das Einvernehmen der beteiligten Einrichtungen und bei Einweisung in die Einrichtung des anderen Landschaftsverbandes auch das Einvernehmen der Landschaftsverbände herbei.“

3. Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 4.

4. § 12 erhält folgende Anlage:

Anlage zu § 12 der Durchführungsverordnung zum Maßregelvollzugsgesetz (DV-MRVG)

Organisationsplan – Org.Pl. MRV –

I. Organisationsplan für den Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland (Oberlandesgerichtsbezirke Düsseldorf, Köln und – soweit die Amtsgerichtsbezirke Essen, Essen-Borbeck und Essen-Steele betroffen sind – Hamm)

| Behandlungsschwerpunkt  | Unterbringung in  | Sicherungsstufe   |
|---|---|---|
| Allgemeine Erwachsenenpsychiatrie   | Rheinische Landesklinik Bedburg-Hau<br>Rheinische Landesklinik Düren<br>Rheinische Landesklinik Düsseldorf<br>Rheinische Landesklinik Langenfeld<br>Rheinische Landesklinik Viersen | I, II, III<br>I, II, III<br>II, III<br>II, III<br>II, III |
| Verhaltens- und Persönlichkeitsstörungen, sexuelle Deviation  | Rheinische Landesklinik Düren   | I, II, III  |
| Geistige Behinderungen – auch bei Personen unter 24 Jahren –  | Rheinische Landesklinik Bedburg-Hau   | I, II, III  |
| Allgemeine Psychiatrie, Verhaltens- und Persönlichkeitsstörungen, sexuelle Deviation bei Personen unter 24 Jahren | Rheinische Landesklinik Düren   | I, II, III  |
| Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit – auch bei Personen unter 24 Jahren –                                       | Rheinische Landesklinik Viersen   | I, II, III  |
| Drogenabhängigkeit  | Rheinische Landesklinik Bedburg-Hau   | I, II, III  |
| Drogenabhängigkeit bei Personen unter 24 Jahren   | Westfälisches Therapiezentrum Marsberg „Bilstein“   | I, II, III  |

|                   |                                     |         |
|-------------------|-------------------------------------|---------|
| Jugendpsychiatrie | Rheinische Landesklinik Bedburg-Hau | II, III |
|-------------------|-------------------------------------|---------|

II. Organisationsplan für den Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (alle übrigen Amtsgerichtsbezirke des Oberlandesgerichts Hamm)

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Allgemeine Erwachsenenpsychiatrie – auch bei Personen unter 24 Jahren – | Westfälisches Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt | I, II, III |
|---|---|------------|

|  |  |                       |
|--|--|-----------------------|
| Verhaltens- und Persönlichkeitsstörungen, sexuelle Deviation – auch bei Personen unter 24 Jahren – | Westfälisches Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt<br>Westfälisches Landeskrankenhaus Benninghausen | I, II, III<br>II, III |
|--|--|-----------------------|

|  |  |                       |
|--|--|-----------------------|
| Geistige Behinderungen – auch bei Personen unter 24 Jahren – | Westfälisches Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt<br>Westfälisches Landeskrankenhaus Benninghausen | I, II, III<br>II, III |
|--|--|-----------------------|

|   |                                   |            |
|---|-----------------------------------|------------|
| Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit – auch bei Personen unter 24 Jahren – | Westfälische Klinik Schloß Haldem | I, II, III |
|---|-----------------------------------|------------|

|                    |   |            |
|--------------------|---|------------|
| Drogenabhängigkeit | Westfälisches Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt | I, II, III |
|--------------------|---|------------|

|   |   |            |
|---|---|------------|
| Drogenabhängigkeit bei Personen unter 24 Jahren | Westfälisches Therapiezentrum Marsberg „Bilstein“ | I, II, III |
|---|---|------------|

|                   |                             |         |
|-------------------|-----------------------------|---------|
| Jugendpsychiatrie | St. Johannes-Stift Marsberg | II, III |
|-------------------|-----------------------------|---------|

## Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 11. Dezember 1987

Der Minister  
für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Hermann Heinemann

– GV. NW. 1988 S. 55.

## 213

### Bekanntmachung des Verwaltungsabkommens zur Änderung des Verwaltungsabkommens über die Brandschutzforschung

Vom 12. Januar 1988

Der Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen hat in seiner Sitzung am 26. November 1987 gemäß Artikel 66 Satz 2 der Landesverfassung dem Verwaltungsabkommen zur Änderung des Verwaltungsabkommens über die Brandschutzforschung zugestimmt.

Das Verwaltungsabkommen wird nachfolgend bekanntgemacht.

Düsseldorf, den 12. Januar 1988

Der Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Johannes Rau

**Verwaltungsabkommen  
zur Änderung  
des Verwaltungsabkommens  
über die Brandschutzforschung**  
Vom 22. August 1986

Die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Saarland schließen folgendes Verwaltungsabkommen:

**§ 1**

Das Verwaltungsabkommen über die Brandschutzforschung an der Forschungsstelle für Brandschutztechnik an der Universität Karlsruhe (TH) vom 28. Dezember 1976 i.d.F. der Änderung vom 1. Januar 1981 wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 1 Satz 4 wird die Zahl „600 000,- DM“ durch die Zahl „700 000,- DM“ ersetzt.

**§ 2**

Dieses Verwaltungsabkommen tritt am 1. Januar 1987 in Kraft.

Stuttgart, den 22. August 1986

Innenministerium  
Baden-Württemberg  
gez. Schlee  
Innenminister

München, den 24. März 1987

Bayerisches Staatsministerium des Innern  
gez. Lang  
Staatsminister

Berlin, den 2. Oktober 1986

Der Senator für Inneres  
gez. Prof. Dr. Kewenig

Bremen, den 10. November 1986

Der Senator für Inneres  
gez. Kröning

Hamburg, den 12. September 1986

Freie und Hansestadt Hamburg  
Für den Senat  
gez. Powelczyk  
Senator

Wiesbaden, den 26. November 1986

Der Hessische Minister des Innern  
gez. Winterstein

Hannover, den 12. November 1986

Für den Niedersächsischen Ministerpräsidenten  
Der Niedersächsische Minister des Innern  
gez. Hasselmann

Düsseldorf, den 19. Februar 1987

Für das Land Nordrhein-Westfalen  
Der Innenminister  
gez. Dr. Schnoor

Mainz, den 13. November 1986

Für das Land Rheinland-Pfalz  
Der Minister des Innern und für Sport  
gez. Böckmann

Saarbrücken, den 23. Januar 1987

Der Minister des Innern des Saarlandes  
gez. Läpple

Kiel, den 5. Juni 1987

Für das Land Schleswig-Holstein  
Für den Ministerpräsidenten  
Der Innenminister

gez. Clausen

– GV. NW. 1988 S. 56.

**301**

**Verordnung  
über die Zuweisung von Mahnverfahren an das  
Amtsgericht Hagen**

Vom 1. Februar 1988

Aufgrund der §§ 689 Abs. 3 Satz 1 und 703c Abs. 3 der Zivilprozeßordnung in der Fassung vom 12. September 1950 (BGBl. I S. 533), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2326), in Verbindung mit der Verordnung über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlass von Rechtsverordnungen zur Konzentration der Mahnverfahren und über die Einführung der maschinellen Bearbeitung dieser Verfahren vom 14. Juli 1987 (GV. NW. S. 269) wird verordnet:

**§ 1**

Die Mahnverfahren aus dem Bezirk des Amtsgerichts Dortmund werden dem Amtsgericht Hagen zugewiesen und damit in die bei dem Amtsgericht Hagen durch die Erste Verordnung über die Einführung der maschinellen Bearbeitung der Mahnverfahren vom 14. August 1987 (GV. NW. S. 304) eingeführte maschinelle Bearbeitung der Mahnverfahren einbezogen.

**§ 2**

Für die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bei dem Amtsgericht Dortmund anhängigen Mahnverfahren und für die bis zu diesem Zeitpunkt bei dem Amtsgericht Dortmund eingehenden Anträge auf Erlass eines Mahnbescheides verbleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am 1. März 1988 in Kraft.

Düsseldorf, den 1. Februar 1988

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Krumsiek

– GV. NW. 1988 S. 57.

**45**

**Verordnung  
zur Bestimmung der für die Verfolgung und  
Ahndung von Ordnungswidrigkeiten  
nach dem Paßgesetz  
zuständigen Verwaltungsbehörden**

Vom 26. Januar 1988

Auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602) wird verordnet:

**§ 1**

Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 25 Abs. 2 Nrn. 1, 3 und 4 des Paßgesetzes und Gesetzes zur Änderung der Strafprozeß-

ordnung vom 19. April 1988 (BGBl. I S. 537) wird den örtlichen Ordnungsbehörden als Paßbehörden übertragen.

### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung zur Bestimmung der für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Paßgesetz zuständigen Verwaltungsbehörden vom 16. Juni 1970 (GV. NW. S. 490) außer Kraft.

Düsseldorf, den 26. Januar 1988

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Johannes Rau

Der Innenminister

Schnoor

– GV. NW. 1988 S. 57.

7843

### Verordnung über Zuständigkeiten nach der Rind- und Schaffleisch-Erzeugerprämienverordnung

Vom 12. Januar 1988

Auf Grund des § 5 Abs. 3 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes (LOG. NW.) vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Oktober 1987 (GV. NW. S. 366), wird nach Anhörung des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags verordnet:

### § 1

Zuständige Behörde im Sinne der Rind- und Schaffleisch-Erzeugerprämienverordnung vom 7. Oktober 1987 (BGBl. I S. 2266) ist für

die Entgegennahme von Anträgen auf Gewährung von Prämien nach § 2 Abs. 1,

die Entgegennahme der Schlachtviehabrechnung nach § 4 Abs. 2 Satz 3,

die Zulassung einer abweichenden Kennzeichnung nach § 5 Abs. 3,

die Sicherstellung der Kennzeichnung mit einer Ohrmarke nach § 5 Abs. 4 und § 6 Abs. 2,

die Entgegennahme der Bescheinigung nach § 5 Abs. 5 Satz 4,

die Entgegennahme des Antrages auf Durchführung der besonderen Kontrolle nach § 6 Abs. 1 Satz 2,

die Ausübung der Rechte nach § 7 Abs. 2,

die Entgegennahme der Verpflichtungen nach § 7 Abs. 3,

die Entgegennahme der schriftlichen Anzeige bei Veränderungen im Bestand nach § 8 Abs. 1 und

die Entgegennahme des Bestandsverzeichnisses nach § 8 Abs. 2

der Direktor der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter.

### § 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten die Verordnung über Zuständigkeiten zur Durchführung der Prämienregelung zugunsten der Schaffleischerzeuger vom 22. April 1986 (GV. NW. S. 353) und die Verordnung über Zuständigkeiten zur Durchführung der Prämienregelung für die Erhaltung des Mutterkuhbestandes vom 30. September 1986 (GV. NW. S. 666) außer Kraft.

Düsseldorf, den 12. Januar 1988

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Johannes Rau

Der Minister  
für Umwelt, Raumordnung  
und Landwirtschaft

Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1988 S. 58.

### Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/236 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr), Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1  
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1  
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359